

# **BE\_ZIVILSTRAF ABS 2019 251 vom 4. November 2019**

BE Obergericht, 2019-11-04, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be\\_zivilstraf\\_ABS\\_2019\\_251](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_ABS_2019_251)

FR: BE\_ZIVILSTRAF ABS 2019 251 du 4 novembre 2019

IT: BE\_ZIVILSTRAF ABS 2019 251 del 4 novembre 2019

## **Regeste**

Widerspruchsverfahren oder bestrittene Forderung / Arrestverfahren nach Einstellung des Konkursverfahrens | BA OL, DS Oberland West

## **Erwägungen**

### **E. 1.1**

Der C. \_\_\_\_\_ AG wurde vom Regionalgericht Oberland (nachfolgend: Regionalgericht) bis zum 27. Oktober 2018 die definitive Nachlassstundung gewährt. Als Sachwalter wurde Rechtsanwalt E. \_\_\_\_\_ eingesetzt. Am 4. September 2018 schlossen die C. \_\_\_\_\_ AG und die A. \_\_\_\_\_ SA (nachfolgend: Beschwerdeführerin) einen Kaufvertrag betreffend Aktiven der C. \_\_\_\_\_ AG (Beschwerdebeilage [BB] 5). Dieser Kaufvertrag wurde am 10. September 2018 in Anwendung von Art. 298 Abs. 2 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG; SR 281.1) gerichtlich genehmigt. Gleichzeitig wurde auch das Sachwalterhonorar für die Zeit vom 23. Februar 2018 bis 31. August 2018 in der Höhe von CHF 64'080.20 gerichtlich genehmigt (BB 3).

### **E. 1.2**

In Erfüllung von Ziff. 3.2 des Kaufvertrages ging am 12. bzw. 13. September 2018 die Kaufpreiszahlung von total CHF 325'254.00 bei der Gerichtskasse des Regionalgerichts zwecks Hinterlegung ein. Die Vertragsparteien stellten daraufhin Antrag auf Teilfreigabe des Kaufpreises an die C. \_\_\_\_\_ AG im Umfang von CHF 152'173.64. Im Umfang von CHF 173'080.36 machte die Beschwerdeführerin eine Kaufpreisminderung geltend (BB 4).

### **E. 1.3**

Mit Entscheid vom 29. Oktober 2018 stellte das Regionalgericht fest, dass während der Nachlassstundung kein Nachlassvertrag zustande gekommen war. Über die

### **E. 1.4**

Die Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen des Kantons Bern entschied am 29. März 2019, dass das Konkursamt berechtigt ist, den Betrag von CHF 152'173.64 zur anteilmässigen Deckung der Masseverbindlichkeiten zu verwenden und entsprechend zu verteilen (BB 11; E. 22). Die vorgesehene Hinterlegung in der Höhe des geltend gemachten Kaufpreisminderungsanspruchs von CHF 173'080.36 beim Regionalgericht war unbestritten (BB 11; E. 18.1). Die Überweisung an das Regionalgericht erfolgte am 8. Mai 2019. Das Regionalgericht hielt mit Verfügung vom 15. Mai 2019 fest, dass der Betrag nur unter Vorlage eines rechtskräftigen Titels an den Berechtigten/die Berechtigten ausbezahlt werde (BB 12). 2. 2.1 Am 29. April 2019 stellte die D. \_\_\_\_\_ AG, vertreten durch Rechtsanwalt E. \_\_\_\_\_, beim Regionalgericht Oberland gegen die C. \_\_\_\_\_ AG in Liquidation ein Arrestbegehren mit folgenden Anträgen (BB 14):

### **E. 3**

C.\_\_\_\_\_ AG wurde mit Wirkung ab Montag, 29. Oktober 2018, 14:45 Uhr, der Konkurs eröffnet. Infolge der Konkursöffnung überwies das Regionalgericht den gesamten Kaufpreis von CHF 325'254.00 an das Konkursamt Oberland, Dienststelle Oberland (nachfolgend: Konkursamt; BB 4). Das Konkursverfahren wurde schliesslich mit Entscheidung vom 24. Januar 2019 mangels Aktiven eingestellt (vgl. Handelsregisterauszug der C.\_\_\_\_\_ AG in Liquidation).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.